

AUFRUF DER DEMOKRATISCHEN INITIATIVE

gegen Diskriminierung und Gewalt, für Menschenrechte und Demokratie - Gelsenkirchen anlässlich der Wahlen 1994/95

Wir lehnen fremdenfeindliche, rassistische, antisemitische und gewaltverherrlichende Äußerungen in Wort, Schrift und Bild ebenso nachdrücklich ab wie gewalttätige Aktionen.

Die Mitglieder der Demokratischen Initiative verpflichten sich, Vertreterinnen und Vertreter von rechtsextremen, antisemitischen, rassistischen und fremdenfeindlichen Organisationen weder zu Veranstaltungen einzuladen noch an Veranstaltungen mit ihnen teilzunehmen.

Darüber hinaus setzen wir uns in unseren Medien, Veranstaltungen und Aktionen mit Ursachen und Erscheinungsformen von Fremdenfeindlichkeit, Rassismus, Antisemitismus, Gewalt und Rechtsextremismus argumentativ auseinander.

Wir appellieren an die Verantwortlichen der in Gelsenkirchen ansässigen oder publizierten Medien, Werbung mit fremdenfeindlichen, rassistischen, rechtsextremen oder gewaltverherrlichenden Inhalten nicht zu veröffentlichen und in der Berichterstattung ihrer demokratischen Verantwortung gerecht zu werden.

Die demokratischen Parteien streiten um den richtigen Weg zur Lösung gesellschaftlicher Probleme; sie sind sich aber einig in der strikten Ablehnung rechtsextremer Politik, wie sie u.a. von den Republikanern verkörpert wird. Deshalb rufen wir alle Bürgerinnen und Bürger auf, von Ihrem Wahlrecht auf jeden Fall Gebrauch zu machen und nur eine demokratische Partei zu wählen.

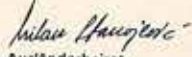
**GEGEN RECHTSEXTREMISMUS
DEMOKRATISCHE PARTEIEN WÄHLEN!**


Gruppe Gelsenkirchener
Autoren


Deutsch-Türkischer Freundeskreis
Deutsch-Türkischer Freundeskreis


Der Paritätische Wohlfahrtsverband
Der Paritätische Wohlfahrtsverband


Stadt Gelsenkirchen
Stadt Gelsenkirchen


Ausländerbeirat
Ausländerbeirat


Deutsches Rotes Kreuz
Deutsches Rotes Kreuz

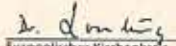

DGB
Deutscher Gewerkschaftsbund


Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit
Gelsenkirchen e. V.


Stadt Gelsenkirchen
Der Oberbürgermeister


AWO
Arbeiterwohlfahrt

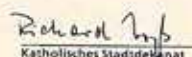

DAA
Deutsche Angestellten-Gewerkschaft


Evangelischer Kirchenkreis
Evangelischer Kirchenkreis


Stadt Gelsenkirchen
Der Oberstadtdirektor


Caritasverband für die
Stadt Gelsenkirchen


Sozialistische Jugend Deutschlands
- Die Falken -


Katholisches Stadtdekanat
Katholisches Stadtdekanat


SPD-Unterbezirk Gelsenkirchen
SPD-Unterbezirk Gelsenkirchen


CDU
CDU - Kreisverband Gelsenkirchen


BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN
Bündnis 90 - DIE GRÜNEN


FDP
FDP - Kreisverband Gelsenkirchen

MitGEmacht - Wählen gehen

Die Mitgliedsorganisationen der Demokratischen Initiative rufen die Gelsenkirchenerinnen und Gelsenkirchener auf, am 22. September 2002 ihr Wahlrecht zu nutzen.

Die demokratischen Parteien streiten um den richtigen Weg zur Lösung gesellschaftlicher Probleme; sie sind sich aber einig in der strikten Ablehnung extremistischer Politik. Wir rufen alle Bürgerinnen und Bürger auf, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen und nur demokratische Parteien zu wählen.

Die Mitglieder der Demokratischen Initiative verpflichten sich, Vertreterinnen und Vertreter von extremistischen, antisemitischen, rassistischen und fremdenfeindlichen Organisationen weder zu Veranstaltungen einzuladen noch an Veranstaltungen mit ihnen teilzunehmen.

Wir appellieren an die Verantwortlichen der in Gelsenkirchen ansässigen oder publizierten Medien, Werbung mit fremdenfeindlichen, rassistischen, extremistischen oder gewaltverherrlichenden Inhalten nicht zu veröffentlichen und in der Berichterstattung ihrer demokratischen Verantwortung gerecht zu werden.

Darüber hinaus setzen wir uns in unseren Medien, Veranstaltungen und Aktionen mit Ursachen und Erscheinungsformen von Fremdenfeindlichkeit, Rassismus, Antisemitismus, Gewalt und Extremismus argumentativ auseinander.

Wir lehnen fremdenfeindliche, rassistische, antisemitistische und gewaltverherrlichende Äußerungen in Wort, Schrift und Bild ebenso nachdrücklich ab wie gewalttätige Aktionen.

Deshalb:

**GEGEN EXTREMISMUS
DEMOKRATISCHE PARTEIEN WÄHLEN!**

